**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 144 (1993)

Heft: 8

**Rubrik:** Witterungsbericht vom April 1993

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Witterungsbericht vom April 1993

Zusammenfassung: Mit einem rasanten Wetterumschlag vom 1. auf den 2. April mit zuerst frühlingshaften Temperaturen, dann Schneefall bis in tiefe Lagen, machte der April seinem Ruf als unruhiger Frühlingsmonat rasch alle Ehre. Unter Tiefdruckeinfluss und andauernder Zufuhr feuchter Meeresluft herrschte bis am 18. April ein sehr wechselhafter Witterungsablauf. Mit zunehmendem Hochdruckeinfluss kam es vom 19. an in allen Landesteilen zu einer kräftigen Erwärmung. Eine nachfolgende ausgeprägte Föhnlage im letzten Monatsdrittel verstärkte nördlich der Alpen den entstandenen Wärmeüberschuss, auf der Alpensüdseite dagegen sanken die Temperaturen rasch auf mehrheitlich unternormale Werte. Die trotzdem landesweit positiven Temperaturabweichungen weisen einen deutlichen Nord-Süd-Gradienten auf. Den grössten Wärmeüberschuss verzeichnen der Juranordfuss, die Nord- und Nordostschweiz mit mehr als 3 Grad, gefolgt von der übrigen Alpennordseite mit 2 bis 3 Grad, während es im Ober- und Südwallis sowie auf der Alpensüdseite und im Engadin etwa 0,5 bis 1,5 Grad waren. Die höchsten Temperaturen wurden am 27. in der Nordschweiz gemessen (26 bis 28 Grad) und in Altdorf wurde vom 23. bis 28. April die längste dort je registrierte ununterbrochene Föhnphase verzeichnet.

Die höchsten Niederschlagsmengen fielen im Oberwallis und in den Walliser Südtälern (deutlich über 200 Prozent). Allein die kräftigen Niederschläge vom 5. bis 10. April in diesen Gebieten brachten die fast zweifache Normalmenge. Im Unterwallis und in den Westalpen bis zum Jaunpass wurden mehrheitlich 150 bis 200 Prozent gemessen. Trotz einer regnerischen ersten Monatshälfte wurden auf der Alpennordseite die Normalsummen nur im Jura, am Alpennordhang, in den westlichen Voralpengebieten sowie im Nordteil Graubündens erreicht oder überschritten. Die meisten Gebiete im westlichen und zentralen Mittelland verzeichnen ein leichtes Defizit. In der gesamten Nordostschweiz, im Engadin und in weiten Teilen der Alpensüdseite sind die Defizite etwas grösser (60 bis 80 Prozent), im Zürcher Unterland–Schaffhausen (rund 50 Prozent) und im Oberengadin (25 bis 50 Prozent). Im Tessin erhielten nur die Maggiatäler übernormale Summen. Ausserordentlich für den Monat April war die Hagelhäufigkeit und hohe Anzahl von 15 Gewittertagen.

Vom Kanton Jura über die Deutschschweiz östlich der Emme bis nach Nordbünden erreichte die Sonnenscheindauer Werte von 110 bis 130 Prozent. Massgebend trug hierfür der föhnbedingte sonnige Abschnitt am Monatsende bei. In den übrigen Landesteilen entstand ein Defizit von etwa 10 Prozent, im Gotthard- und Grimselgebiet, im Goms und Südwallis gar bis 30 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte April 1993

Station   Lufttemperatur in °C		Lufften	Lufttemperatur in	o° ni				11	ı,		Bewölkung	kung			Niederschlag	chlag					
	Neer							tigke	qsne	бі		Anz	Anzahl Tage	-	Summe		Grösste Tag.menge	te	Anzahl mit	Tag	o o
	Höhe m über M	Monatsmittel	Abweichung Mittel Faer-roer	höchste	mutsO	əfsgirbəin	Datum	Relative Feuch in %	Sonnenschein nebnute ni	Globalstrahlun Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Monatamittel % ni	heiter 1	<sup>r</sup> dü't	Nebel	mm ni	1901–1961 1901–1961	mm ni	Datum	Nieder- schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>	Gewitter 4
Zürich SMA	556	10.6	2.9	26,8	27.	0,3	5.	29	171	452	99		თ	-	79	83	15	10.	17	-	က
Tänikon/Aadorf	536	9.7	2.8	25,9	27.	4,1-	5.	70	165	461	65	က	13	7	09	89	=	5.	15	0	0
St. Gallen	779	9,5	3,8	24,0	27.	-1,2	<u>ග</u>	65	165	434	99	2	=	_	99	74	18	9	18	က	က
Base	316	11.8	3,1	27,6	27.	0,2	5.	29	170	450	74	0	15	0	49	82	∞	2	8	0	_
Schaffhausen	437	11,1	3,4	27,2	27.	-0,5	5.	99	174	439	29	2	ω	7	36	99	9	2	4	0	ä
Luzern	456	10,9	2,9	25,2	27.	-0,4	5.	99	146	429	64	2	10	0	1	66	56	7.	17	0	2
Buchs-Suhr	387	10,5	2.1	26,7	27.	-1,3	5.	72	165	427	29	0	F	2	73 1	103	13	9	18	0	က
Bern	570	9,7	2,4	22,9	27.	9,1-	5.	72	147	439	89	0	12	0	92	66	17	10.	17	-	4
Neuchâtel	485	11,0	2,5	22,0	25.	0,7	5.	29	148	439	70	2	0	-	09	94	10	5.	12	0	7
Chur-Ems	555	10,4	2,4	25,2	27.	0,4	7.	63	148	431	64	2	13	0		192	31	9	-	2	0
Disentis	1190	6,0	1,4	17,9	27.	-3,1	5.	89	106	453	75	-	16	4	98	107	35	7.	<u></u>	12	0
Davos	1590	3,1	1,7	16,8	27.	-7,0	6	70	135	524	71	က	13	4	1	114	21	9	14	15	0
Engelbera	1035	7,2	2,7	21,5	27.	-5,3	5.	89	136	447	63	က	-	-	143	14	37	7.	16	တ	_
Adelboden	1320	5,8	2,2	17,2	21.	-7,3	5.	29	111	426	7	-	10	-		33	45	7.	16	F	0
La Frêtaz	1202	5,6	2,2	16,4	21.	1,4-	5.	77	120	408	. 1.	1	1	1	121 1	12	59	7.	15	1	0
La Chaux-de-Fonds	1018	9,9	2,4	20,0	27.	9,8	5.	75	127	414	74	0	15			Ξ	25	6.	4	7	0
Samedan/St. Moritz	1705	2,6	2,6	15,3	27.	-10,7	5.	89	129	527	20	0	=	0	12	26	က	7.	∞	F	0
Zermatt	1638	3,3	0,8	15,2	20.	0,6-	5.	64	117	451	62	_	-	<del>-</del>	13	198	22	7.	12	3	0
Sion	482	11,4	2.1	24,1	20.	6,0	5.	28	164	277	63	-	∞	0	79 2	220	33	7.	တ	0	0
Piotta	1007	7,4	1.3	20,2	20.	7.0-	2	29	112	381	9/	0	14		104	98	22	6.	4	က	_
Locarno Monti	366	12,1	1.0	22,6	23.	5,1	-	63	161	446	89	_	10	5	124	80	44	25.	16	0	_
Lugano	273	11,4	0,5	20,6	27.	4,2	÷.	72	148	393	73	0	4		37	98	47	25.	4	0	4
<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %	%	<sup>2</sup> Men	<sup>2</sup> Menge mindestens		0,3 mm		<sup>3</sup> oder	Schne	e und	oder Schnee und Regen		4 in	höch	stens	in höchstens 3 km Distanz	istanz	N				